



hinaus bestehen für die Freiflächengestaltung Freiräume, die für die Bewohner Entwicklungsmöglichkeiten offenlassen.

Wege und Stellplatzflächen

Die Zufahrten zu den einzelnen Hausgruppen münden in einer Stellplatzfläche, auf der die KFZ-Stellplätze als gedeckte, z.T. auch offene Stellplätze gruppiert sind. Diese Zufahrt ist ca. 3,00 m breit gepflastert, die ca. 1,00 m breiten Bankette sind aus Schotterterrassen und somit ebenfalls befahrbar. An einer Seite befindet sich eine mit Lehm ausgekleidete Rinne zur Aufnahme überschüssigen Regenwassers bei extremen Regenfällen.

Haustypen

Für den ersten Bauabschnitt sind zwei unterschiedliche Haustypen vorgesehen:

Hogan-Bauform: So genannt nach der Bauform der Navajo-Indianer, mit konzentrischer Raumform und einer Dachkonstruktion, bei der Balkenfelder gegeneinander verdreht, aufeinander geschichtet sind und so ein kuppelförmiges Dach ergeben. Der Grundriß setzt sich aus einer Aneinanderreihung eingeschossiger, achteckiger Raumeinheiten zusammen. Die einzelnen Raumeinheiten werden über einen Zentralraum (Eßdiele) erschlossen, so daß keine Flure notwendig sind. Die zwischen den achteckigen Raumeinheiten liegenden quadratischen Räume werden für Nebenräume bzw. Raumerweiterungen benutzt.

Kernhaus-Nebenhaus-Bauform: Diese Bauform ist gekennzeichnet durch ein linear entwickeltes zweigeschossiges Kernhaus geringer Tiefe. Hier liegen die ständig genutzten Räume, denen im Süden eingeschossige Glashäuser und Nebenräume im Norden vorgelegt sind. Die lineare Bauform erlaubt die Ausrichtung aller Wohnräume nach Süden. Glas- und Nebenhäuser dienen der Solarenergienutzung bzw. der Verminderung von Wärmeverlusten. Hinter dieser einfachen Bauform steht die Idee, durch eine strenge Vorgabe ein über die Materialeinheit hinausgehendes Ordnungsprinzip vorzugeben, das je Haus „chaotisch“ interpretiert wird. So ist jedes Haus anders und dennoch in seinen Elementen den anderen ähnlich. Die einzelnen Häuser sind innerhalb dieses Rahmens auf die individuellen Bedürfnisse der Bauherren hin entworfen.

Zu den Materialien

Die Siedlung entsteht mit dem Anspruch, keine umwelt- und gesundheitsschädlichen Materialien zu verwenden und im wesentlichen auf mineralische und vegetabile Baustoffe zurückzugreifen; der Einsatz knapper und nicht nachwachsender Baustoffe soll möglichst vermieden werden. Dieses Prinzip stößt allerdings an gewisse Grenzen:

- Für den Architekten sind es die „anerkannten Regeln der Bautechnik“ und die Gewährleistung, von denen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Bauherrn abgewichen werden kann,
- für den Bauherrn – wie für den Architekten – steht die Dauerhaftigkeit der getätigten Investition infrage. Ressourcensparendes Bauen heißt auch, die eingesetzten Materialien mit vertretbarem Aufwand erhalten zu können,
- standortbezogene Probleme, insbesondere Gründungsschwierigkeiten auf bereits vorher bebauten Grundstücken,
- unverzichtbare Forderungen der Bauaufsicht, besonders der Brandaufsicht,
- Komfortansprüche der Bewohner.

Beispiele für solche Kompromisse bei unserer Siedlung sind z.B. die Verwendung von Folien unter dem Grasdach, die Dämmung mit kaschierter Steinwolle, stahlbewehrte Fundamente und Blechverkleidung zur Verhütung des Feuerüberschlags zwischen den Häusern. So ist die Materialwahl im Laufe der Werkplanung ein stetes Ringen um die ökologisch vertretbare Lösung.

Altmaterialien

Beim Bau eines Spielhauses für einen Abenteuerspielplatz, das aus Spenden finanziert und in Eigenhilfe errichtet wird, machten wir erste Erfahrungen in der Verwendung „alter“ Baumaterialien. Hier wurden aus Abbruchhäusern Materialien gesammelt, bei Fensterherstellern die Lagerbestände an Fehlbestellungen aufgelöst, bei Firmenauflösungen Restmaterialien erbeten und in den Neubau integriert.

Diese Prinzipien werden beim Bau der Siedlung weiterverfolgt. So werden z.B. 80 Jahre alte Holzdielen und Beschläge wieder eingebaut. Anfragen bei Abbruchunternehmen endeten aber auch manchmal in Enttäuschungen: Weil gerade bei jüngeren Häusern wertvolle Materialien mit nicht zerstörungsfrei lösbaren Verbindungen eingebaut waren.